

Ich will. – Wir zwingen ihn!

Johannes 18,1-14



Jesus will.

Johannes 18,1

Johannes 18,1 Als Jesus das geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron; da war ein Garten, in den gingen er und seine Jünger.



Wir zwingen ihn.

Johannes 18,2-3

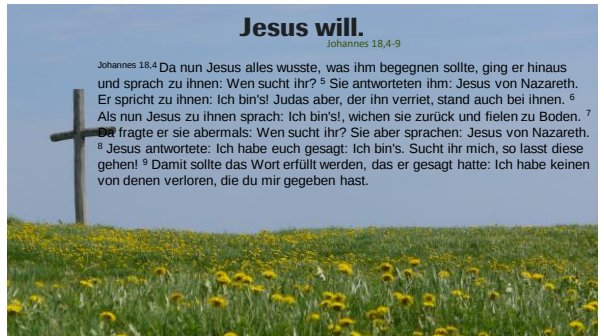
Johannes 18,2 Judas aber, der ihn verriet, kannte den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft dort mit seinen Jüngern. ³ Als nun Judas die Schar der Soldaten mit sich genommen hatte und Knechte der Hohenpriester und Pharisäer, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen.



Jesus will.

Johannes 18,4-9

Johannes 18,4 Da nun Jesus alles wusste, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen: Wen sucht ihr? ⁵ Sie antworteten ihm: Jesus von Nazareth. Er spricht zu ihnen: Ich bin's! Judas aber, der ihn verriet, stand auch bei ihnen. ⁶ Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's!, wichen sie zurück und fielen zu Boden. ⁷ Da fragte er sie abermals: Wen sucht ihr? Sie aber sprachen: Jesus von Nazareth. ⁸ Jesus antwortete: Ich habe euch gesagt: Ich bin's. Sucht ihr mich, so lasst diese gehen! ⁹ Damit sollte das Wort erfüllt werden, das er gesagt hatte: Ich habe keinen von denen verloren, die du mir gegeben hast.



Petrus.

Johannes 18,10-11

Johannes 18,10 Nun hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es und schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Und der Knecht hieß Malchus. ¹¹ Da sprach Jesus zu Petrus: Steck das Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir der Vater gegeben hat?



Wir zwingen ihn.

Johannes 18,12-14

Johannes 18,12 Die Schar aber und ihr Oberst und die Knechte der Juden nahmen Jesus und banden ihn ¹³ und führten ihn zuerst zu Hannas; der war der Schwiegervater des Kaiphas, der in jenem Jahr Hoherpriester war. ¹⁴ Kaiphas war es gewesen, der zu den Juden gesagt hatte: »Es ist besser, wenn einer für das ganze Volk stirbt.«



Ich will. – Wir zwingen ihn!

Johannes 18,1-14

